



**Geschäftsbericht 2000/01**

**BABCOCK BSH** 

## IN ZAHLEN

### BABCOCK-BSH-GRUPPE

in Millionen EUR	30.9.1997	30.9.1998	30.9.1999	30.9.2000	30.9.2001
Auftragseingang	374,0	370,5	311,0	283,6	228,6
Auslandsanteil	71,4 %	77,3 %	65,8 %	56,2 %	65,7 %
Umsatz	304,4	347,9	330,2	257,5	268,4
Auslandsanteil	67,4 %	72,7 %	68,5 %	59,8 %	59,7 %
Auftragsbestand	301,1	304,1	287,0	227,3	182,0
Auslandsanteil	81,2 %	81,3 %	79,3 %	67,0 %	76,0 %
Gesamtleistung	311,1	351,6	335,3	273,8	268,9
Sachanlageinvestitionen	4,2	6,2	5,0	2,5	3,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	4,9	4,9	5,6	3,8	2,6
Personalaufwand	84,5	88,9	95,8	76,5	68,6
Anzahl der Mitarbeiter/Stichtag	1747	1793	1883	1404	1284

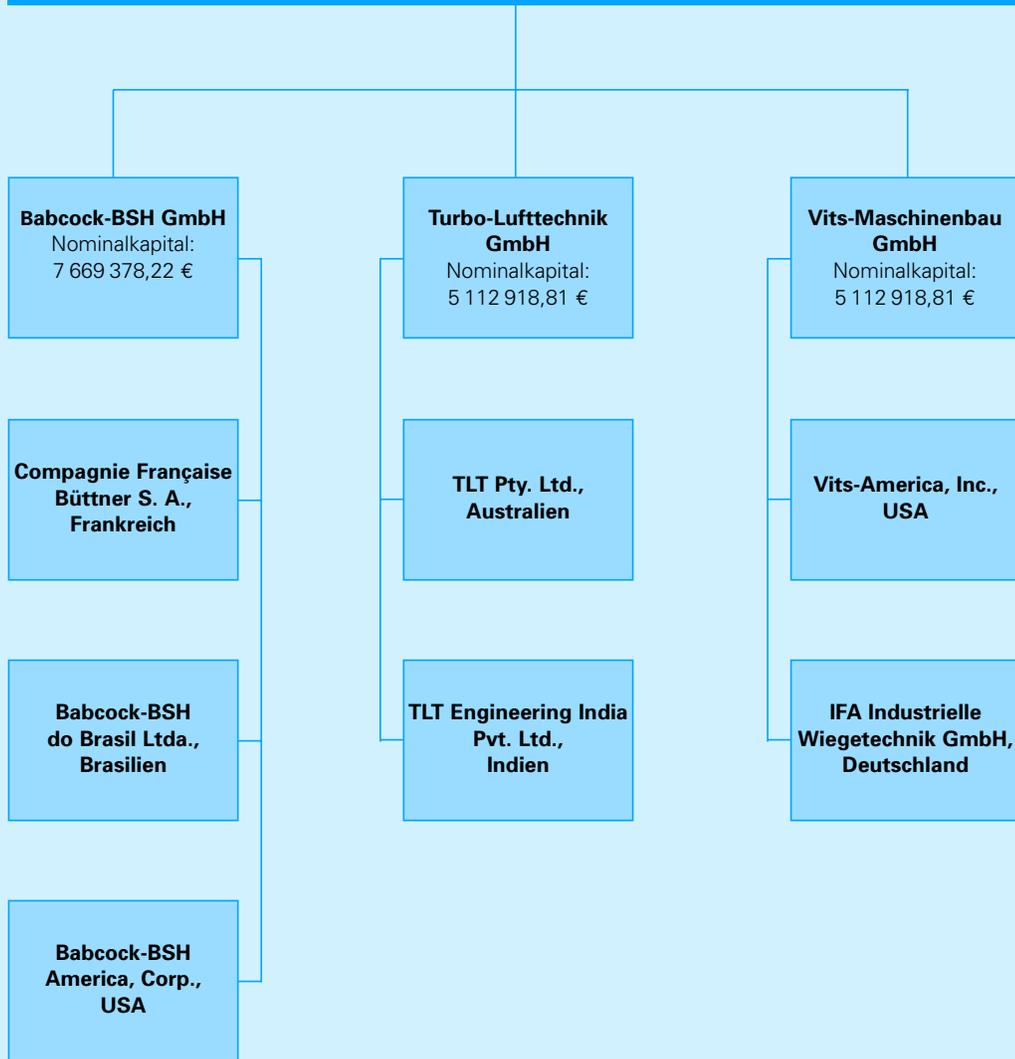
Anmerkung: bis 1999 incl. NEUMAG  
bis 2000 incl. Spirka

### BABCOCK-BSH AG

in Millionen EUR	30.9.1997	30.9.1998	30.9.1999	30.9.2000	30.9.2001
Sachanlageinvestitionen	0,8	0,0	0,1	0,4	0,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
Personalaufwand	1,7	2,0	2,2	2,0	2,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24,8	10,2	7,2	6,6	6,0
Dividende je Aktie in Euro	0,00	0,00	0,51	0,51	0,50
Anlagevermögen	64,0	64,2	70,6	62,1	60,4
Eigenkapital	41,1	51,2	58,4	59,0	58,8
Bilanzsumme	122,6	122,5	75,3	76,3	78,2

# BABCOCK-BSH AG

Nominalkapital: 30 677 512,87 €



Stand: 30. September 2001

# INHALT

<b>Überblick</b>	<b>2</b>
Babcock-BSH in Zahlen	2
Die Babcock-BSH-Gruppe	4
Inhalt	5
<b>Organe der Gesellschaft</b>	<b>6</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>8</b>
<b>Lagebericht der Babcock-BSH AG</b>	<b>12</b>
<b>Bericht zur Babcock-BSH-Gruppe</b>	<b>16</b>
Unternehmensentwicklung	16
Entwicklung der Geschäftsfelder	20
Dividende	24
Mitarbeiter	24
Forschung und Entwicklung	28
Ausblick	32
<b>Beziehungen zu verbundenen Unternehmen</b>	<b>33</b>
<b>Die Babcock-BSH-Aktie</b>	<b>34</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>35</b>
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	36
Entwicklung des Anlagevermögens	38
Anhang	40
Wesentliche Beteiligungen	49
<b>Leistungsprogramm</b>	<b>50</b>

**Ehrevorsitzender  
des Aufsichtsrats**

Dr.-Ing. E. h. Hans L. Ewaldsen, Essen

**Aufsichtsrat**

Gerd Woriescheck, Vorsitzender,  
Mitglied des Vorstands der Babcock  
Borsig AG, Oberhausen

Zusätzliche Mandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Borsig GmbH, Berlin
- Schumag AG, Aachen
- Babcock-Pensionskasse V.V.a.G.,  
Oberhausen
- Balcke-Dürr Energietechnik GmbH,  
Oberhausen
- HDW-Howaldtswerke Deutsche  
Werft AG, Kiel
- PWR Wasser und Rohrtechnik GmbH,  
Hannover, seit dem 13. August 2001  
Mitglied, seit dem 6. November 2001  
Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrats

- BBP Energy GmbH, Oberhausen
- A. Friedr. Flender GmbH, Bocholt
- Flender Beteiligungsverwaltungs-  
GmbH, Frankfurt am Main, seit dem  
25. Oktober 2000
- Babcock Borsig Ltd., Kalkutta/Indien
- IMT GmbH, Institut für Management  
und Technologie, Berlin

Mitglied des Verwaltungsrats

- Babcock Borsig España S. A.,  
Valle de Trapaga (Vizcaya)/Spanien,  
seit dem 24. Oktober 2001

Mitglied des Konzernbeirats  
Personalversicherung und Finanzdienst-  
leistung  
– AXA Colonia Konzern AG, Köln

Dr. jur. Horst Klose, stellv. Vorsitzender,  
Beirat und Gesellschafter der  
MERO-Firmengruppe, Würzburg,  
bis zum 24. September 2001

Keine zusätzlichen Mandate

Dr. Peter von Dierkes,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Berlin

Zusätzliche Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrats

- Borsig GmbH, Berlin

Mitglied des Beirats

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Berliner Volksbank e.G., Berlin

Dipl.-Kfm. Dr. oec. publ. Georg Holzhey,  
Geschäftsführer der  
Haindl Papier GmbH & Co. KG, Augsburg

Zusätzliche Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrats

- Robert Cordier AG, Bad Dürkheim

Hans-Heinrich Sauer,  
technischer Angestellter der  
Babcock-BSH GmbH, Bad Hersfeld

Zusätzliche Mandate:  
Mitglied des Aufsichtsrats  
– Babcock-BSH GmbH, Bad Hersfeld

Universitätsprofessor em. Dr.-Ing.  
Dr. h.c.mult. Ernst-Ulrich Schlünder,  
ehem. Leiter des Instituts für Thermische  
Verfahrenstechnik der Universität Karlsruhe  
(TH), Karlsruhe

Keine zusätzlichen Mandate

#### **Vorstand**

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus F. Erkes,  
Vorsitzender,  
seit dem 18. Juni 2001

Keine zusätzlichen Mandate

Wolf-D. Glockner,  
bis zum 31. März 2001

Zusätzliche Mandate:  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
– Babcock-BSH GmbH, Bad Hersfeld  
– Moenus Textilmaschinen AG,  
Mönchengladbach,  
bis zum 31. März 2001

Mitglied des Aufsichtsrats  
– Schumag AG, Aachen

Dipl.-Betriebsw. Werner Reistel, stellv.,  
seit dem 20. November 2000

Keine zusätzlichen Mandate

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Er ist anhand regelmäßiger mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands und in vier Sitzungen (11. Dezember 2000, 13. März 2001, 18. Juni 2001, 24. September 2001) über die Lage der Babcock-BSH Aktiengesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, ihre Entwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet worden. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss. Der Personalausschuss ist während des Berichtszeitraumes einmal zusammengekommen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Fragen, vor allem die Auftragseingangsentwicklung, die Kosten-, Ertrags- und Finanzlage, Auftragsrisiken, das Risikomanagement, die Beschäftigungssituation und die Investitionsplanungen einschließlich der Tochtergesellschaften.

Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, haben wir mit dem Vorstand erörtert und dann die notwendigen Entscheidungen getroffen.

Der Abschlussprüfer PwC Westdeutschland Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat die Buchführung und den Jahresabschluss der Babcock-BSH Aktiengesellschaft zum 30. September 2001 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dieser Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und sind in Gegenwart des Abschlussprüfers besprochen worden. Der Abschlussprüfer hat uns über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 17. Dezember 2001 gebilligt. Er ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Dem Aufsichtsrat hat außerdem der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2000/01 vorgelegen. Dieser Bericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die den Bericht zusammenfassende Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

Herr Dr. jur. Horst Klose hat mit Wirkung zum 24. September 2001 sein Amt im Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Klose für seine langjährige Mitarbeit in diesem Gremium.

Herr Wolf-D. Glockner ist auf eigenen Wunsch am 31. März 2001 aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Glockner für seine Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat hat am 18. Juni 2001 Herrn Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus F. Erkes in den Vorstand berufen und zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

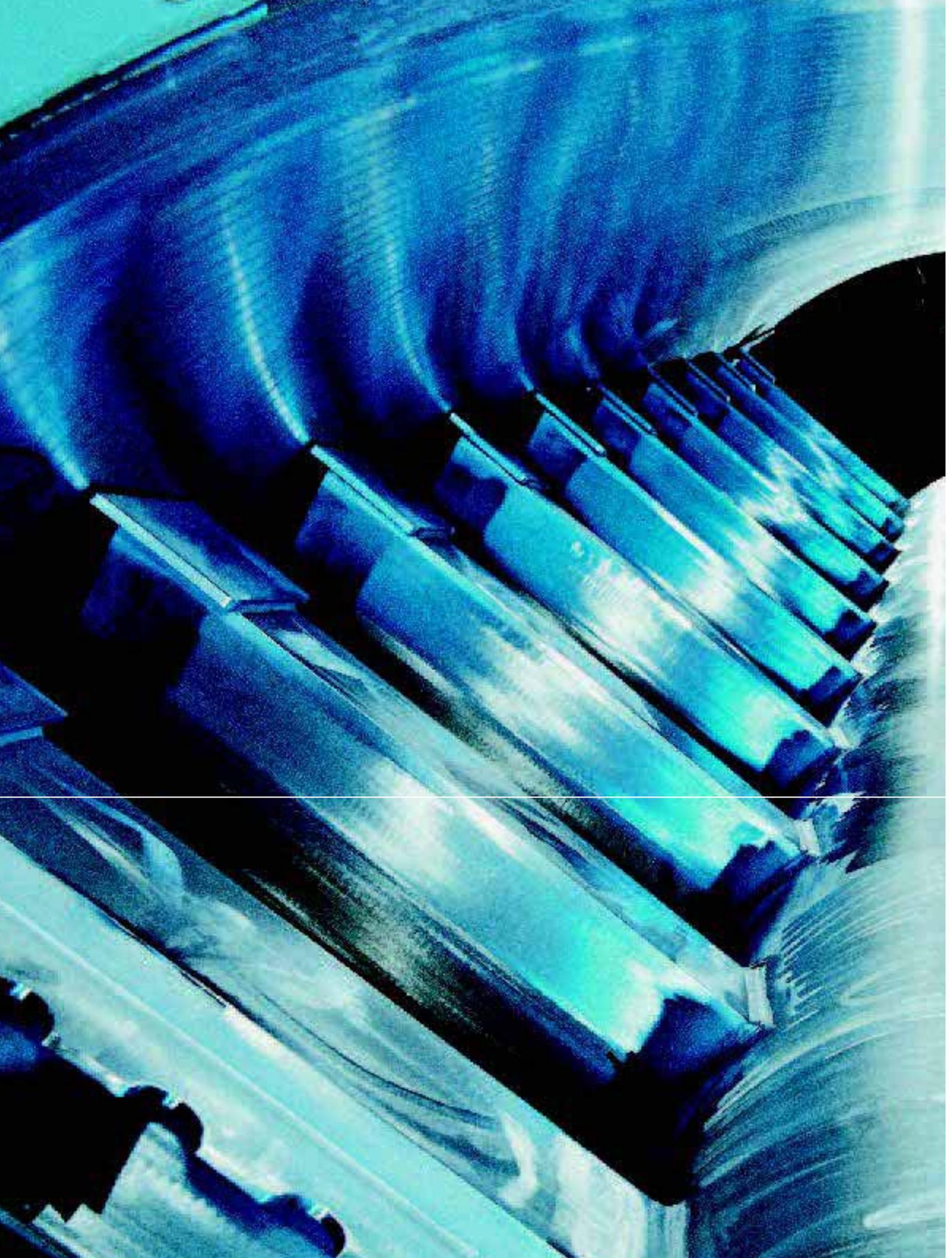
Der Dank des Aufsichtsrats gilt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für deren Einsatzbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Krefeld, den 17. Dezember 2001

Der Aufsichtsrat



Woriescheck  
Vorsitzender





**Lagebericht der Babcock-BSH AG**

**BABCOCK BSH** 

### **Geschäftstätigkeit**

Die Babcock-BSH AG hat kein eigenes operatives Geschäft. Sie ist die Muttergesellschaft der Babcock-BSH-Gruppe und verwaltet ausschließlich ihre Beteiligungen.

### **Ertragslage**

Das positive Ergebnis der Babcock-BSH AG resultiert im wesentlichen aus den bestehenden Ergebnisabführungsverträgen mit den Beteiligungsgesellschaften sowie aus diesen Gesellschaften belasteten Mieten. Auch im Geschäftsjahr 2000/01 ergaben sich die Aufwendungen hauptsächlich aus Personalleistungen für Pensionäre. Daneben wurden andere Aufwendungen, wie beispielsweise für Instandhaltung, an die Tochtergesellschaften weiterbelastet.

### **Besondere Geschäftsvorfälle**

Im Berichtsjahr wurde die Spirka Maschinenbau GmbH (Spirka) mit Wirkung zum 1. Oktober 2000 für rd. 6 Millionen EUR verkauft.

### **Risikomanagement**

Die Unternehmen der Babcock-BSH-Gruppe sind im Rahmen ihrer weltweiten unternehmerischen Aktivitäten einer Vielzahl von möglichen Risiken ausgesetzt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für langfristigen Erfolg ist die frühzeitige Erkennung von Risiken, die unverzügliche Einleitung von Gegenmaßnahmen und deren Kontrolle. Zu diesem Zweck wurde im Geschäftsjahr 1998/99 in der Babcock-BSH-Gruppe ein umfassendes Risiko-Management

Dampfbeheizter  
Drehrohrkalzinator der  
Babcock-BSH GmbH





Querbelüfteter Düsentrockner  
der Babcock-BSH GmbH zur  
Trocknung von Gipskarton-  
platten

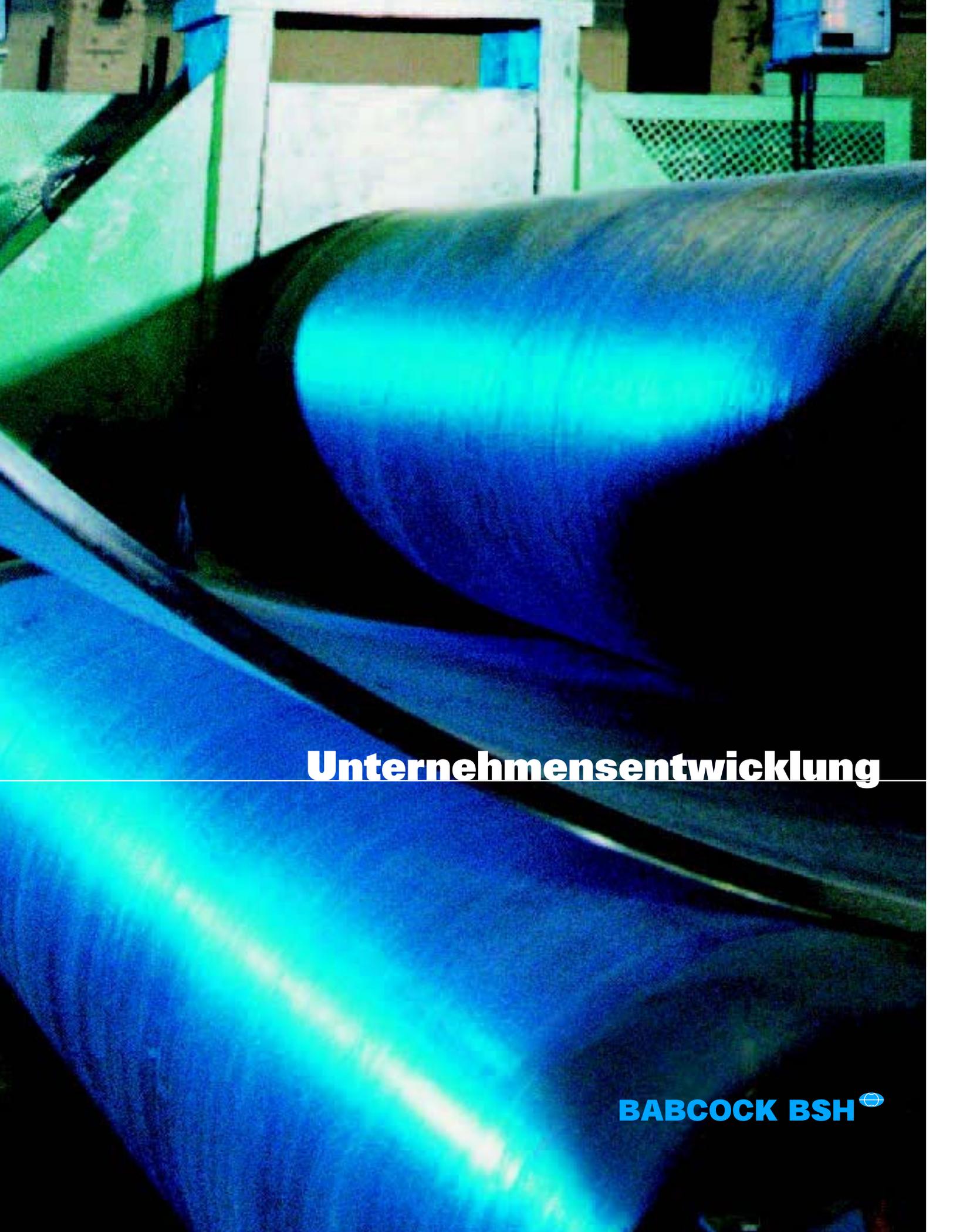
ment-System eingeführt. Damit wurde auch den Erfordernissen Rechnung getragen, die sich durch die Neuregelungen des Aktiengesetzes (AktG) und des Handelsgesetzbuches (HGB) infolge des am 1. Mai 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergeben haben.

Die Risiken der operativen Bereiche lassen sich einteilen in:

- Finanzwirtschaftliche Risiken  
Finanzwirtschaftliche Risiken sind in der Babcock-BSH-Gruppe im wesentlichen Finanz- und Währungsrisiken. Zur Abwehr solcher Risiken setzen wir währungskongruente Finanzierungen der Geschäfte sowie derivative Finanzinstrumente ein.
- Marktrisiken / Strategische Risiken  
Im Rahmen der Strategischen Planung wird revolvierend die aktuelle und zukünftige Marktposition unserer Gesellschaften analysiert. Risiken durch steigenden internationalen Preiswettbewerb, konjunkturabhängige Nachfrageentwicklung und Kundenabhängigkeiten wird beispielsweise durch die Entwicklung neuer und innovativer Produkte begegnet.
- Operative Risiken  
Operative Risiken ergeben sich innerhalb der Babcock-BSH-Gruppe aus der für den Anlagenbau spezifisch langen Laufzeit der Aufträge. Ein detailliertes Auftragscontrolling ermöglicht es, Risiken oder Fehlentwicklungen zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Alle Gesellschaften der Babcock-BSH-Gruppe haben zur allgemeinen Risikobegrenzung industrieübliche Versicherungen abgeschlossen, um die Auswirkungen von Schadensfällen und die Haftung zu begrenzen. Derzeit bestehen keine Risiken, die zu einer Gefährdung einzelner Gesellschaften oder der Babcock-BSH-Gruppe führen könnten.



A large industrial boiler or pipe is the central focus of the image. It is illuminated by a bright blue light that creates a strong reflection on its curved surface. The background is dark and industrial, with some structural elements and a lattice-like pattern visible. The overall atmosphere is technical and modern.

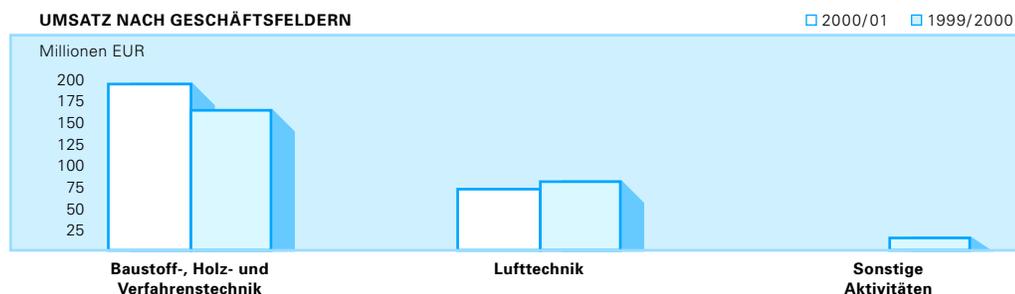
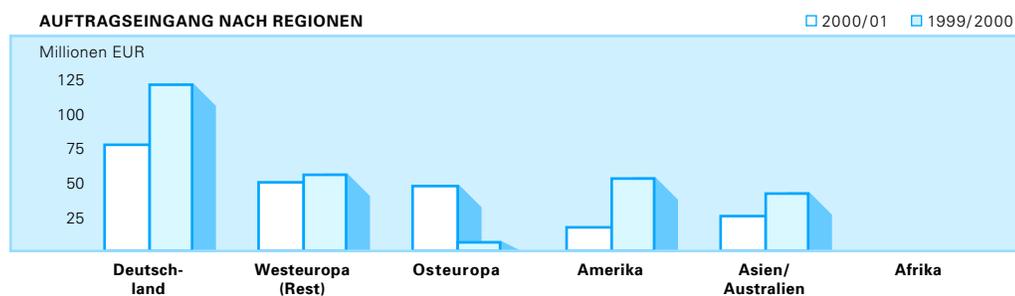
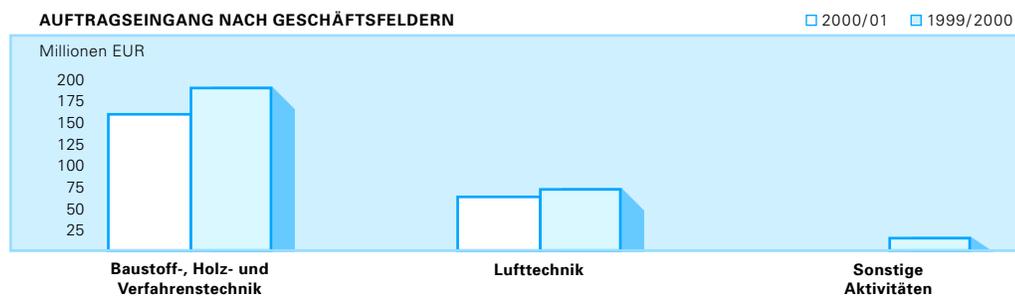
# Unternehmensentwicklung

**BABCOCK BSH** 

## Unternehmensentwicklung

Der Vorstand der Babcock-BSH AG hat, wie auch im letzten Geschäftsjahr, auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 291 HGB verzichtet. Die Gesellschaften der Babcock-BSH-Gruppe werden in den Konzernabschluss der Babcock Borsig AG, Oberhausen, einbezogen. Im Folgenden finden sie dennoch Informationen über die Tochtergesellschaften der Babcock-BSH AG. Da alle Gesellschaften des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr das Berichtswesen auf die Währung Euro umgestellt haben, sind auch in diesem Geschäftsbericht die Werte in Euro angegeben.

Im Geschäftsjahr 2000/01 erwirtschaftete die Babcock-BSH AG einen Jahresüberschuss von 6 Millionen EUR. Er ist hauptsächlich durch das positive Ergebnis der Babcock-BSH GmbH (BSH GmbH) und den Verkauf der Spirka beeinflusst.





Anlage zur Herstellung von Weißzement, errichtet von der Babcock-BSH GmbH in Saudi-Arabien

### Auftragseingang und Umsatz

Um die Zahlen der Geschäftsjahre 1999/2000 und 2000/01 vergleichbar zu machen, haben wir in den nachfolgenden Ausführungen die Vorjahreszahlen um die Werte der Spirka bereinigt.

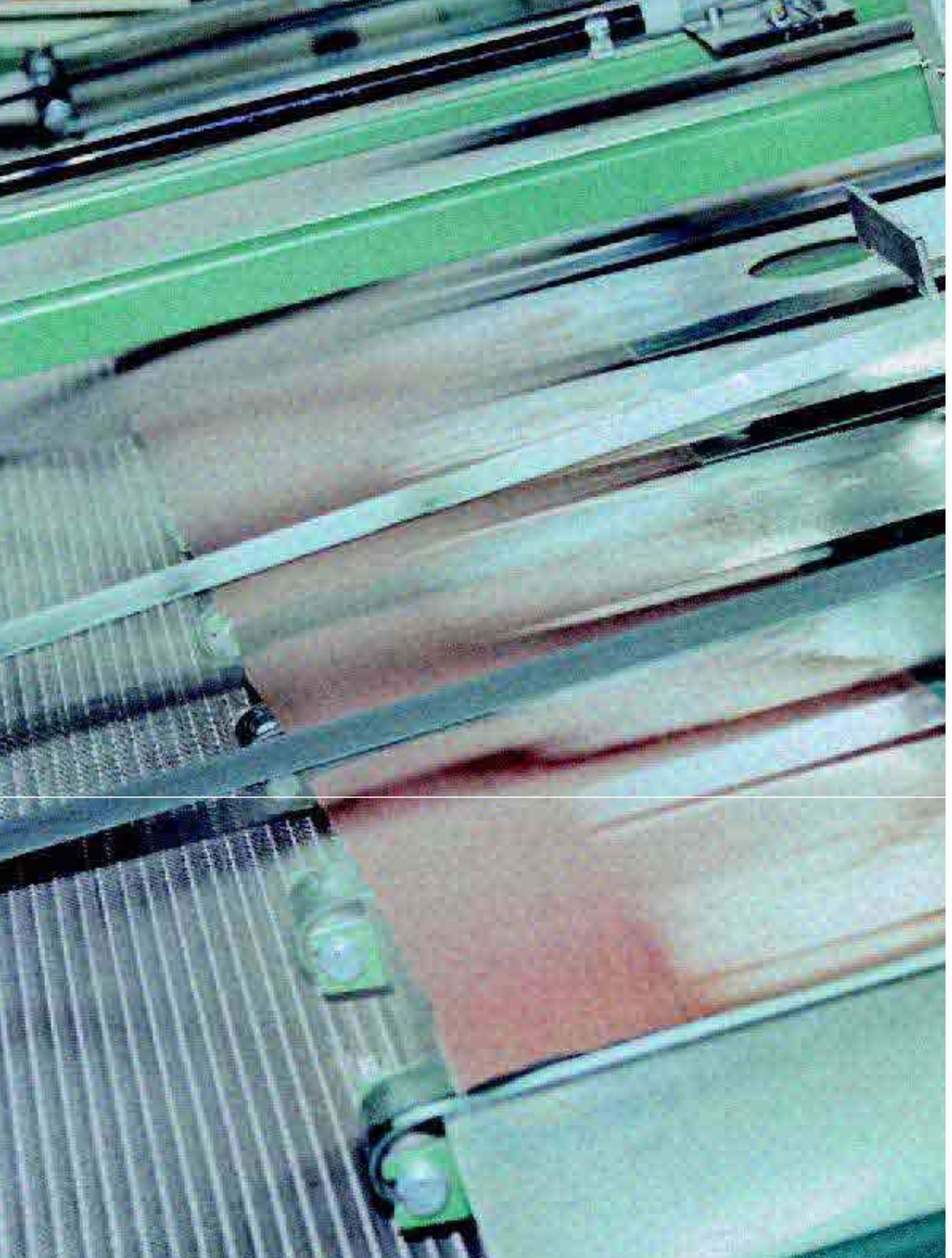
Die Babcock-BSH-Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2000/01 einen Auftragseingang von rd. 229 Millionen EUR gegenüber rd. 266 Millionen EUR im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang um 14 %. Der Rückgang ist vor allem bei der Vits-Maschinenbau GmbH (Vits) und der BSH GmbH entstanden, bei der BSH GmbH allerdings von einem sehr hohen Vorjahresniveau. Die Turbo-Lufttechnik GmbH (TLT) lag dagegen annähernd auf ihrem Vorjahresniveau. Die regionale Aufteilung zeigt einen deutlichen Rückgang der Auftragseingänge in Deutschland und Amerika. Das erklärt sich hauptsächlich aus den hohen Auftragseingängen, die die BSH GmbH in diesen Regionen im Vorjahr akquirieren konnte.

Der Umsatz der Babcock-BSH-Gruppe konnte von rd. 243 Millionen EUR auf rd. 268 Millionen EUR gesteigert werden. Dieser Anstieg um rd. 10 % ergab sich hauptsächlich aus den erhöhten Umsätzen der BSH GmbH. Vits lag knapp über dem Vorjahresniveau; lediglich die TLT erreichte keine Umsatzsteigerung.

Der Auftragsbestand lag am Ende des Geschäftsjahres 2000/01 bei 182 Millionen EUR gegenüber rd. 222 Millionen EUR im Vorjahr und war somit um rd. 18 % niedriger.

Bandrockner THERMOJET NOVASCREEN der Babcock-BSH GmbH zur Trocknung von Schälfrüchten







# Entwicklung der Geschäftsfelder

## Entwicklung der Geschäftsfelder

### **Baustoff-, Holz- und Verfahrenstechnik**

Den Bereich Baustoff-, Holz- und Verfahrenstechnik innerhalb der Babcock-BSH-Gruppe bilden die BSH GmbH und die Vits. Die BSH GmbH stellt im wesentlichen Gipskartonplattenanlagen und Kalzinieranlagen für die Baustoffindustrie sowie Trocknungsanlagen für die Holzindustrie her. Darüber hinaus ist sie in der thermischen und mechanischen Verfahrenstechnik tätig. Vits ist spezialisiert auf die Herstellung von Imprägnieranlagen sowie Maschinen für die Druckindustrie (Offset).

#### *BSH GmbH weiter auf hohem Niveau*

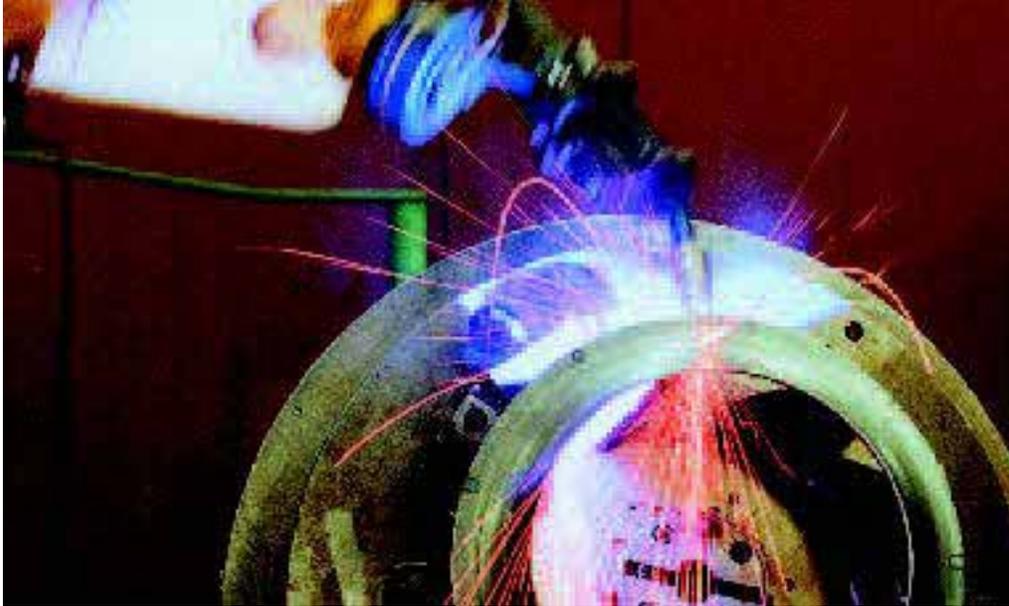
Die BSH GmbH konnte im Geschäftsjahr 2000/01 den positiven Trend des letzten Geschäftsjahres weitestgehend fortführen. Der Auftragseingang erreichte mit 95 Millionen EUR nicht ganz den allerdings außergewöhnlich hohen Vorjahreswert. Einen wesentlichen Beitrag zu dem im Berichtsjahr realisierten Volumen leisteten die Aktivitäten auf dem osteuropäischen Markt. In Polen wurden zwei Großaufträge über ein Gipswerk sowie eine Gipskartonplattenanlage im Gesamtwert von rd. 30 Millionen EUR akquiriert. Darüber hinaus konnte das Volumen auf dem südostasiatischen Markt ausgebaut werden. Auch der Bereich Holztechnik verzeichnete eine positive Auftragslage.

Der Umsatz der BSH GmbH konnte nach dem bereits hohen Vorjahreswert von 82 Millionen EUR erneut gesteigert werden. Er erreichte 117 Millionen EUR und erhöhte sich somit um nahezu 43 %. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die Abrechnung von zwei Großaufträgen im Nahen Osten und im Inland ermöglicht.

Die insgesamt erfreuliche Situation der BSH GmbH spiegelt sich auch im Ergebnis wider, das im Geschäftsjahr 2000/01 auf 6,1 Millionen EUR anstieg.

#### *Verhaltene Investitionstätigkeit bei Imprägnieranlagen*

Das Geschäftsjahr 2000/01 gestaltete sich für die Vits schwierig. Der Auftragseingang blieb mit 60 Millionen EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 81 Millionen EUR. Der Rückgang wurde maßgeblich von der zurückhaltenden Investitionstätigkeit auf dem Sektor der Imprägnieranlagen bestimmt und war insbesondere auf den amerikanischen und asiatischen Märkten spürbar. Die leichte Belebung auf dem Markt für Offset konnte die Auftragsingangslücke nicht schließen. Der Umsatz erreichte rund 76 Millionen EUR und lag damit etwas über dem Vorjahresniveau. Vits erwirtschaftete ein leicht positives operatives Ergebnis.



Radiallaufrad auf einem  
Schweißroboter bei der  
Turbo-Lufttechnik GmbH

### **Lufttechnik**

Die TLT ist in die Geschäftsbereiche Großgebläse / Systeme, Windkanäle, After-Sales sowie Industrie- und Serienventilatoren gegliedert.

#### *Trendwende bei TLT*

Der Auftragseingang der TLT lag mit rd. 72 Millionen EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Eine deutliche Steigerung verzeichnete der Bereich Tunnelventilatoren. Das zunehmende Verkehrsaufkommen sowie die durch die jüngsten Tunnelbrände notwendig gewordenen Umbauten führten zu neuen Auftragseingängen. Auch auf dem Markt für Windkanäle war die Entwicklung positiv. Der Bereich After-Sales erholte sich gegenüber dem Vorjahr und zeigte aufgrund verstärkter Aktivitäten im Ausland einen leichten Aufwärtstrend. Die Nachfrage bei Kraftwerksventilatoren gestaltete sich dagegen problematisch, da die Marktsituation für Kraftwerke weiterhin angespannt ist. Die Bereiche Serien- und Industrieventilatoren erwiesen sich erneut als stabile Produktbereiche mit Wachstumspotential.

Der Umsatz der TLT betrug 72 Millionen EUR und erreichte somit nicht den Vorjahreswert von 81 Millionen EUR. Die Nachfragesituation bei Kraftwerksventilatoren führte zu Umsatzeinbußen.

Insgesamt zeigte die TLT im Geschäftsjahr 2000/01 eine positive Entwicklung. Die noch offenen Probleme bei der Abwicklung eines Großauftrags im Bereich der Windkanäle sind kaufmännisch und technisch im Rahmen des Projektmanagements organisiert. Eine weitere Zuführung zu den Rückstellungen war im Berichtsjahr nicht notwendig.

### **Sonstige Aktivitäten**

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2000 wurde die Spirka Maschinenbau GmbH, Alfeld (Leine), veräußert. Vor dem Hintergrund der erwarteten Marktberuhigung im Bereich der Koaxialkabel wurde für den Verkauf ein günstiger Zeitpunkt gewählt.





**Dividende/Mitarbeiter**

**BABCOCK BSH** 

## Dividende

Auch in diesem Jahr ist, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, eine Dividende von 0,50 EUR je Stückaktie geplant.

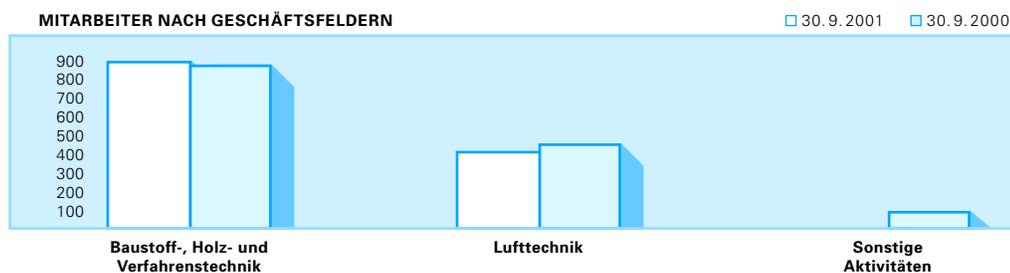
## Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Babcock-BSH-Gruppe hat sich von 1 404 am Anfang auf 1 284 am Ende des Berichtsjahres verringert. Dieser Rückgang ergab sich vorwiegend durch den Verkauf der Spirka. Bereinigt um diesen Effekt lag die Mitarbeiterzahl annähernd auf dem Vorjahresniveau. Der im Geschäftsbericht 1999/2000 erwähnte Personalabbau der TLT ist erfolgt; die Anzahl der Mitarbeiter verringerte sich um 33 auf 421 Mitarbeiter.

### MITARBEITERZAHLEN DER BABCOCK-BSH-GRUPPE NACH GESCHÄFTSFELDERN

	30.9.2001	30.9.2000
Baustoff-, Holz- und Verfahrenstechnik	863	847
Lufttechnik	421	454
Sonstige Aktivitäten	-	103
<b>Gesamt</b>	<b>1284</b>	<b>1404</b>

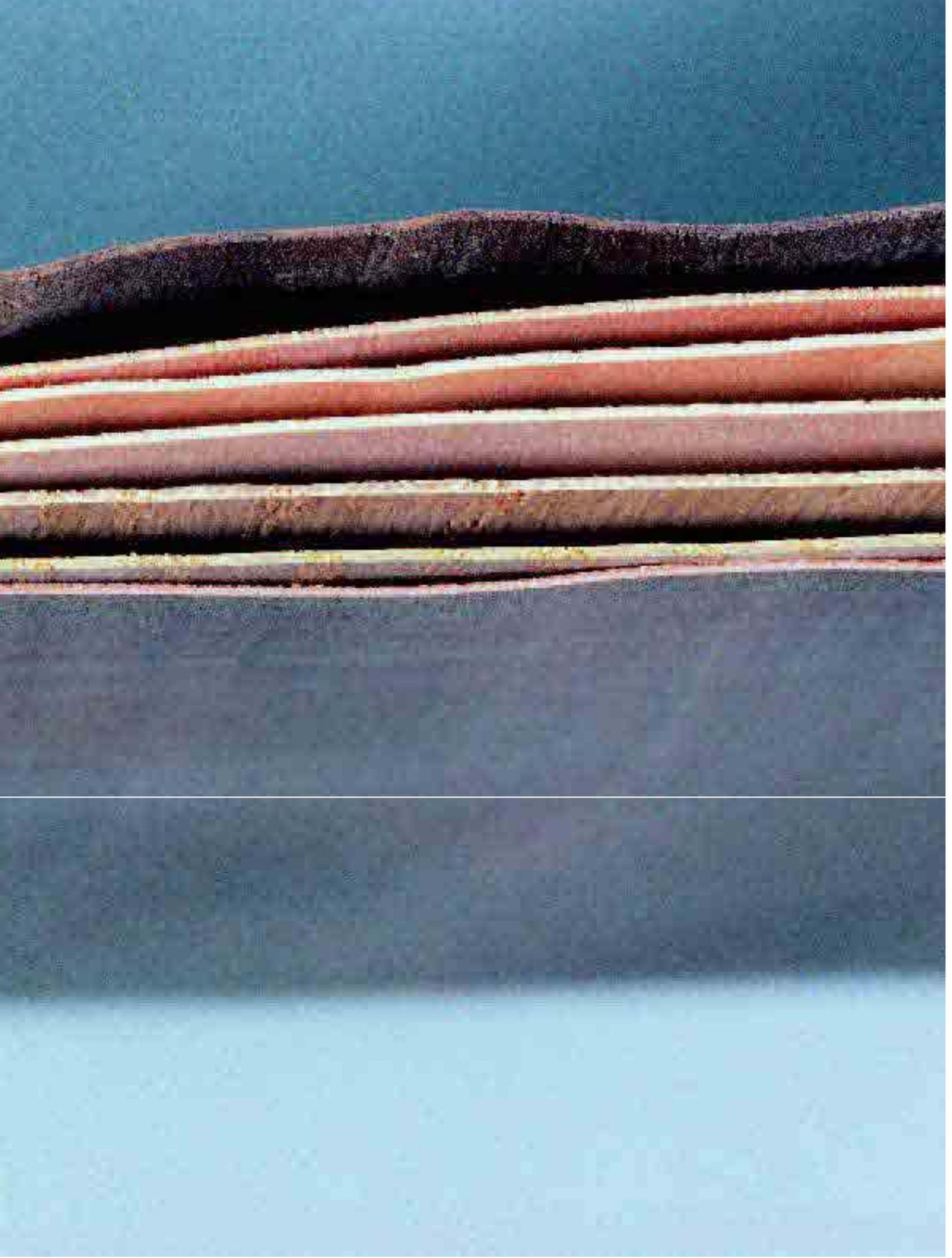
### MITARBEITER NACH GESCHÄFTSFELDERN



Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser Dank für ihren Einsatz und ihre Leistungen, die ganz wesentlich zu dem insgesamt erfreulichen Abschluss des Geschäftsjahres 2000/01 beigetragen haben. Auch den Mitgliedern der Arbeitnehmervertretungen danken wir für ihre stets konstruktive Zusammenarbeit.



Furnierscanner NOVASCAN  
der Babcock-BSH GmbH  
zur Fehlererkennung bei  
Messerturnieren





# Forschung und Entwicklung

**BABCOCK BSH** 

## Forschung und Entwicklung

### Baustoff-, Holz- und Verfahrenstechnik

Zur Ergänzung des Produktprogramms der „Rollenbahntrockner“ für flächige Güter, wie z. B. Gipskartonplatten, wurde ein Mehretagenbandtrockner entwickelt. Mit diesem kann nun auch ein Trockner für bruchempfindliche Güter angeboten werden. Ein Prototyp ist bereits erfolgreich in Betrieb genommen worden.

Um eine weiterhin wettbewerbsfähige Marktposition zu halten, entwickelte die BSH GmbH in Zusammenarbeit mit einem namhaften Systemhaus eine Bildverarbeitung zur automatischen Abstapelung von Schäl furnieren. Der neue Furnierscanner „NOVASCAN“ zeichnet sich durch eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit aus. Ein Prototyp ist inzwischen in Betrieb genommen worden; weitere Bestellungen liegen vor.

Vits hat im Berichtsjahr eine Volumenstromregelung zur Energieeinsparung und Explosions-sicherung bei Offset-Papier-trocknern mit integrierter thermischer Nachverbrennung entwickelt. Darüber hinaus konnte ein Offset-Papier-trockner mit 2 m Bandbreite auf den Markt gebracht werden. Die im Geschäftsjahr 1999/2000 eingeführte Schwebetechnologie bei Aluband-Durchlaufglühanlagen und bei Durchlauf-Gelierzellen für die Fußbodenbelag-industrie hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt. In diesem Bereich konnten bereits erfolgreich Aufträge abgeschlossen werden.



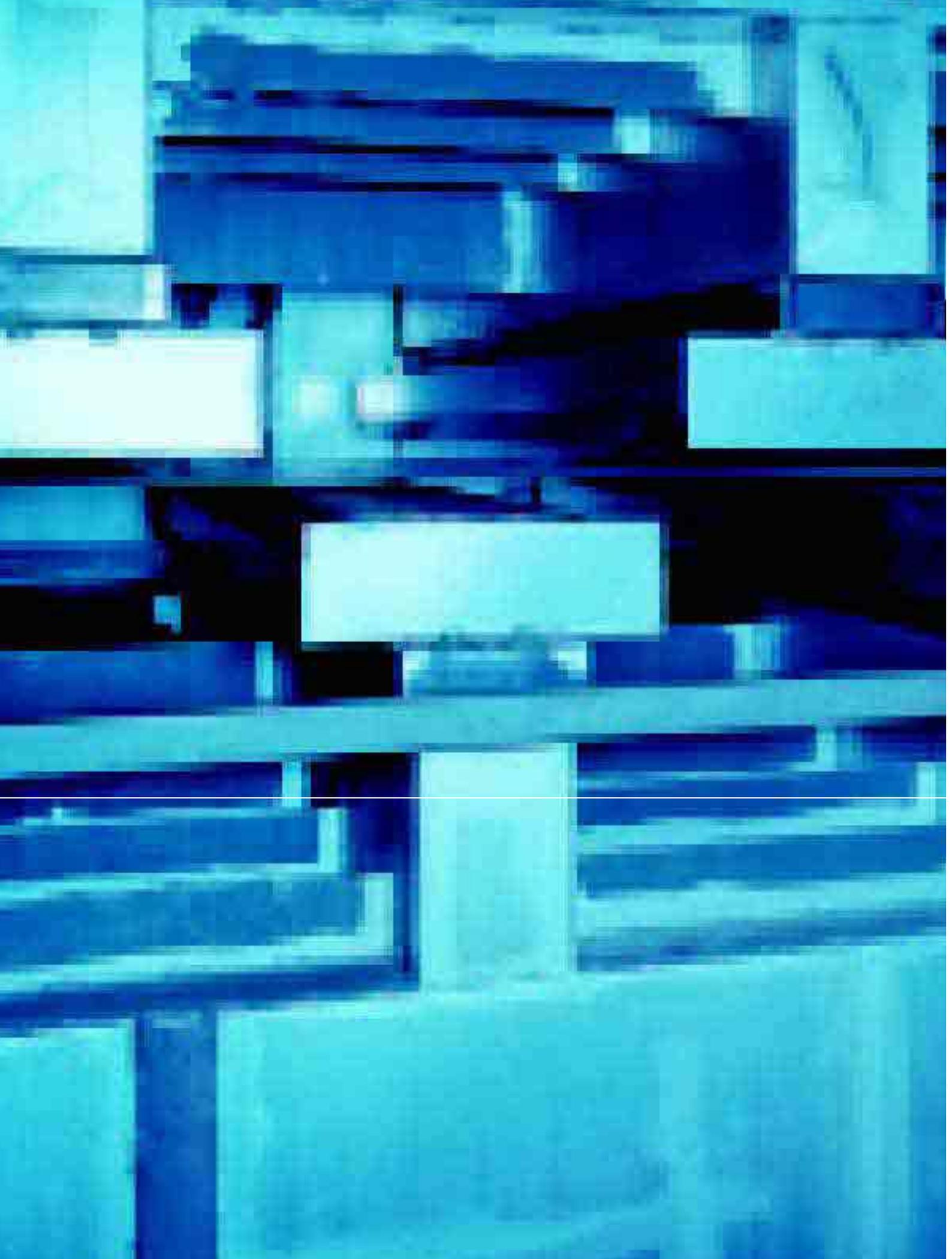


Brandgas-Axialventilatoren der Turbo-Lufttechnik GmbH auf dem Flughafen Düsseldorf

### **Luftechnik**

TLT entwickelte im Geschäftsjahr 2000/01 einen Prüfstand für aerodynamische Versuche. Mit diesem Prüfstand können Full-Scale-Tests an Axialventilatoren mit einem Durchmesser von 1 m simuliert werden. Das ermöglicht bei den Ventilatoren in Absprache mit den Kunden eine kostensparende Abnahme im Herstellerwerk.





**Ausblick**

**BABCOCK BSH** 

## Ausblick

Die Planung der Babcock-BSH AG geht für die nächsten Jahren von konstanten Erträgen aus Vermietung und Verpachtung, einem konstanten Zinsergebnis sowie gleichbleibenden Personalaufwendungen aus. Aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge wird die Planung der Babcock-BSH AG aber in erster Linie von der Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften abhängen.

Vor dem Hintergrund der angespannten Konjunkturlage im Maschinenbau wird es für die Gesellschaften der Babcock-BSH-Gruppe schwierig werden, die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2001/02 auszubauen; dennoch zeigt die Gruppe ein moderates Wachstum.

Die Auftragskennzahlen und der Umsatz der BSH GmbH liegen im Geschäftsjahr 2001/02 weiterhin auf hohem Niveau. Der vorhandene Auftragsbestand stellt bereits den Großteil des geplanten Umsatzes für das Geschäftsjahr 2001/02 sicher.

Vits rechnet im neuen Geschäftsjahr mit einer leichten Steigerung der Auftragseingänge, erwartet aber aufgrund des niedrigen Auftragsbestandes einen Umsatzrückgang.

Für die TLT wird das Geschäftsjahr 2001/02 richtungsweisend werden. Nachdem die letzten Jahre durch die Volumenprobleme im Service-Geschäft und durch Probleme mit einem im Auftragsbestand enthaltenen Windkanal bestimmt waren, sind wir zuversichtlich, den erfreulichen Trend des abgelaufenen Geschäftsjahres festigen zu können. Das zeigt sich in wachsenden Auftragseingängen und steigendem Umsatz.

Insgesamt rechnet der Vorstand der Babcock-BSH AG mit einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Geschäftsjahr 2003/04. Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht weiterhin zu einer positiven Ertragslage führen.

VITS ROTOCUT HS der Vits-Maschinenbau GmbH, der schnellste Querschneider der Welt für Papier, mit vollautomatischem Nonstop-Betrieb, Palettenwechsel und Palettentransportsystem bei einem japanischen Rollenoffset-Drucker



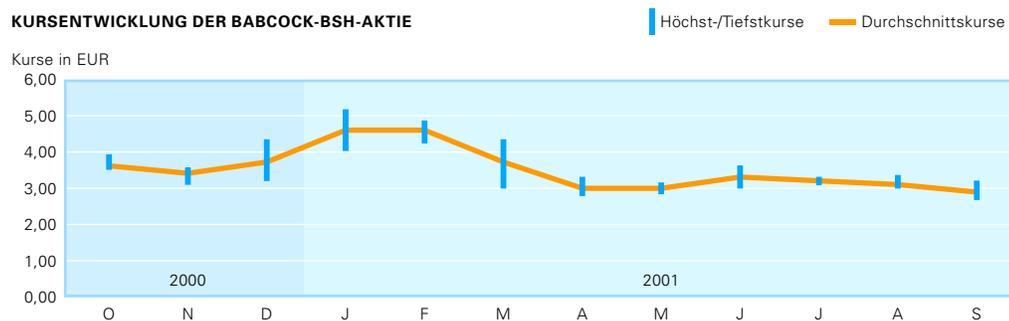
Die Babcock Borsig AG, Oberhausen, besitzt an der Babcock-BSH Aktiengesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 (1) AktG. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2000/01 erstellt. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung.“

Querschneider VITS VARIOCUT  
der Vits-Maschinenbau GmbH,  
eingebunden in eine  
Tiefdruckproduktionslinie zur  
Herstellung von Zigaretten-  
verpackungen, für einen Kunden  
in der VR China



Die nun schon seit über einem Jahr anhaltende Talfahrt an den Börsen erfasste im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Babcock-BSH-Aktie. Die Ankündigung einer Ausschüttung des Bilanzgewinns von 1,00 DM je Stückaktie für das Geschäftsjahr 1999/2000 führte die Aktie im Verlauf des Januar 2001 zwar zu einem Jahreshoch von 5,14 EUR, konnte aber den Kursrückgang insgesamt nicht stoppen. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2000 bis zum 30. September 2001 verlor die im CDAX notierte Aktie 22 % und folgte damit dem Trend des CDAX-Gesamtindex.



**Inhalt**

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	36
Entwicklung des Anlagevermögens	38
Anhang	40
Wesentliche Beteiligungen	49

in TEUR	Anhang	30. 9. 2001	30. 9. 2000
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
Sachanlagen		4 822	4 860
Finanzanlagen		55 595	60 417
			57 244
			62 104
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>2</b>	17 794	14 192
Guthaben bei Kreditinstituten		2	17 796
			4
		<b>78 213</b>	<b>76 300</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>3</b>		
Gezeichnetes Kapital		30 678	30 678
Kapitalrücklage		10 237	10 237
Gewinnrücklagen		11 917	11 917
Bilanzgewinn		6 000	58 832
			6 136
			58 968
<b>Rückstellungen</b>	<b>4</b>		19 170
			16 949
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5</b>		211
			383
		<b>78 213</b>	<b>76 300</b>

in TEUR	Anhang	2000/01	1999/2000
Sonstige betriebliche Erträge	8	3 567	3 867
Personalaufwand	9	- 2 342	- 1 985
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 234	- 221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	- 2 561	- 12 880
Beteiligungsergebnis	11	8 681	- 3 140
Zinsergebnis	12	549	- 244
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>7 660</b>	<b>- 14 603</b>
Außerordentliche Erträge	13	-	21 670
Außerordentliche Aufwendungen	14	-	- 359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1 613	-
Sonstige Steuern		- 47	- 62
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>6 000</b>	<b>6 646</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	- 510
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>6 000</b>	<b>6 136</b>

(in Tausend EUR)

**BABCOCK-BSH AG**

	Anschaffungs- bzw. Herstell- kosten 1. 10. 2000	Zugänge
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
– unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44	–
– bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	418	–
– Geschäftsbauten	1 898	–
– Fabrikbauten	10 541	70
– sonstige Bauten	451	–
	<b>13 352</b>	<b>70</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133	74
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121	50
	<b>13 606</b>	<b>194</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	57 235	2 444
Sonstige Ausleihungen	9	–
	<b>57 244</b>	<b>2 444</b>
	<b>70 850</b>	<b>2 638</b>

Umbuchungen	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 30. 9. 2001	Buchwert 30. 9. 2000	Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2000/01
-	-	-	44	44	-
-	-	51	367	367	-
-	-	1 767	131	163	32
121	-	6 617	4 115	4 090	167
-	-	396	55	62	8
<b>121</b>	-	<b>8 831</b>	<b>4 712</b>	<b>4 726</b>	<b>207</b>
-	17	130	60	13	27
- 121	-	-	50	121	-
-	<b>17</b>	<b>8 961</b>	<b>4 822</b>	<b>4 860</b>	<b>234</b>
-	4 091	-	55 588	57 235	-
-	2	-	7	9	-
-	<b>4 093</b>	-	<b>55 595</b>	<b>57 244</b>	-
-	<b>4 110</b>	<b>8 961</b>	<b>60 417</b>	<b>62 104</b>	<b>234</b>

**Abschluss nach Handelsgesetz**

Der Jahresabschluss der Babcock-BSH AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und den Konzernrichtlinien der Babcock Borsig AG in Tausend EUR aufgestellt.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Analyse der Zahlen ist zu beachten, dass die Babcock-BSH AG seit dem 1. Oktober 1994 reine Holdingaktivitäten betreibt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Auf die Zugänge des ersten Halbjahres wird der volle, auf die Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach den geltenden steuerlichen linearen Sätzen vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist. Die Möglichkeiten zur Vornahme steuerlicher Sonderabschreibungen werden voll in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt oder gemäß § 7c EStG alter Fassung wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen werden im Inland nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % nach den Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG gebildet. Der Anpassungsbetrag, der sich durch den Übergang auf die „Richttafeln 1998“ ergab, wird in Anlehnung an das Steueränderungsgesetz vom 23. Dezember 1998 nach der Übergangsregelung des § 52 Abs. 7a EStG auf drei Jahre gleichmäßig verteilt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen.

Von dem Ansatzwahlrecht für Aufwandsrückstellungen und von aktivischen Abgrenzungsposten für latente Steuern wird kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Währungsumrechnungen**

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung, bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Terminkurs bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

(Zahlen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend EUR)

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens für die Babcock-BSH AG im Geschäftsjahr 2000/01 ist auf den Seiten 38/39 dargestellt.

Die Investitionen in Finanz- und Sachanlagen betragen 2,6 Millionen EUR gegenüber 0,5 Millionen EUR im Vorjahr. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 0,2 Millionen EUR.

Die Abgänge bei den Finanzanlagen enthalten den Verkauf der Spirka Maschinenbau GmbH.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlauf- zeit über 1 Jahr	30. 9. 2001	30. 9. 2000
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	17 125	13 442
Sonstige Vermögensgegenstände	–	669	750
	–	<b>17 794</b>	<b>14 192</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten mit 16,6 Millionen EUR Guthaben aus Geldanlagen bei der Babcock Borsig AG. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

### 3. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 30 677 512,87 EUR und ist eingeteilt in 12 000 000 Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 2,56 EUR.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 9. März 1999 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. März 2004 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 12 271 005 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Stückaktien gegen bar oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 1. März 2004 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen bar oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3 067 751 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Die Kapitalrücklage (10,2 Millionen EUR) enthält das Agio aus der Ausgabe von Aktien.

Der Bilanzgewinn der Babcock-BSH AG beträgt 6 Millionen EUR.

#### 4. Rückstellungen

	30. 9. 2001	30. 9. 2000
Rückstellungen für Pensionen	4 970	4 948
Steuerrückstellungen	1 652	43
Sonstige Rückstellungen	12 548	11 958
	<b>19 170</b>	<b>16 949</b>

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen sind bei den inländischen Gesellschaften nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % mit dem Teilwert gemäß § 6 a EStG nach den Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck bilanziert. Der Anpassungsbetrag, der sich durch den Übergang auf die „Richttafeln 1998“ ergab, wird in Anlehnung an das Steueränderungsgesetz vom 23. Dezember 1998 nach der Übergangsregelung des § 52 Abs. 7a EStG auf drei Jahre, letztmalig im Berichtsjahr, gleichmäßig verteilt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen durch Pensionszusagen über Unterstützungskassen, deren Trägerunternehmen die Babcock-BSH AG ist, sind wegen ihrer steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit nicht bilanziert. Diese Pensionsverpflichtungen waren am Bilanzstichtag zu 6,6 Millionen EUR nicht durch das Vermögen der Unterstützungskassen gedeckt.

Die Steuerrückstellungen enthalten im wesentlichen Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2000/01.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Risiken für Beteiligungsgesellschaften in einer Größenordnung von 12,1 Millionen EUR.

**5. Verbindlichkeiten**

	30. 9. 2001	30. 9. 2000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114	328
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(114)	(328)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48	–
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(48)	(–)
Sonstige Verbindlichkeiten	49	55
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(49)	(55)
– davon aus Steuern	(2)	(9)
	<b>211</b>	<b>383</b>

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

**6. Haftungsverhältnisse**

	30. 9. 2001	30. 9. 2000
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	12 639	11 491
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(10 751)	(11 491)
	<b>12 639</b>	<b>11 491</b>

**7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und nicht unter den Haftungsverhältnissen angegeben werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Zahlen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend EUR)

### 8. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position werden Erträge aus Anlagenverkäufen sowie andere nicht gesondert auszuweisende Erträge zusammengefasst.

### 9. Personalaufwand

	2000/01	1999/2000
Löhne und Gehälter	452	480
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7	5
Aufwendungen für Altersversorgung	1 883	1 500
	<b>2 342</b>	<b>1 985</b>

### 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nicht gesondert auszuweisende Verwaltungskosten wie Rückstellungszuführungen, Kostenverrechnungen mit verbundenen Unternehmen, Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und sonstige Gemeinkosten.

### 11. Beteiligungsergebnis

	2000/01	1999/2000
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8 681	5 564
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–	– 8 704
	<b>8 681</b>	<b>– 3 140</b>

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die von der Babcock-BSH GmbH, der Turbo-Lufttechnik GmbH und der Vits-Maschinenbau GmbH übernommenen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2000/01.

**12. Zinsergebnis**

	2000/01	1999/2000
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	548	209
– davon aus verbundenen Unternehmen	(498)	(177)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	– 454
– davon an verbundene Unternehmen	(–)	(– 270)
	<b>549</b>	<b>– 244</b>

**13. Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Für das Geschäftsjahr 2000/01 beträgt die Vergütung an den Aufsichtsrat 46 016,27 EUR.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 351 218,92 EUR.

Die Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands oder an ihre Hinterbliebenen beliefen sich auf 38 346,89 EUR.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind 1 322 527,00 EUR zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 6 und 7 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

**14. Anteilsbesitz**

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Babcock-BSH AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld (HRB 1580) hinterlegt.

**15. Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Bilanzgewinn der Babcock-BSH AG beträgt 6 000 000 EUR.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats schlagen wir der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von 20 % bzw. 0,50 EUR je Stückaktie zu verwenden.

**16. Konsolidierungskreis**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Babcock Borsig AG, Oberhausen, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Amtsgericht Oberhausen (HRB 3816) hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Krefeld, den 15. November 2001

BABCOCK-BSH AKTIENGESELLSCHAFT  
Der Vorstand



Dr. Erkes



Reistel

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Babcock-BSH AG, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2000 bis zum 30. September 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 15. November 2001

PwC Westdeutschland  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holte  
Wirtschaftsprüfer

Herrmann  
Wirtschaftsprüfer

Gesellschaft	Nominalkapital	Beteiligung in %
<b>Babcock-BSH GmbH,</b> Bad Hersfeld	€ 7 669 378,22	100
<b>Turbo-Lufttechnik GmbH,</b> Zweibrücken	€ 5 112 918,81	100
<b>Vits-Maschinenbau GmbH,</b> Langenfeld (Rhld.)	€ 5 112 918,81	100
<b>Vits-America, Inc.,</b> Blauvelt, New York/USA	US\$ 3 000	100 bei Vits-Maschinenbau GmbH
<b>Compagnie Française Büttner S.A.,</b> Levallois-Perret/Frankreich	FF 3 000 000	100 bei Babcock-BSH GmbH

**Babcock-BSH AG**  
**Krefeld (Registersitz) und**  
**Bad Hersfeld (Verwaltungssitz)**

Postfach 12 51 / 12 52  
 D-36222 Bad Hersfeld  
 Telefon: (0 66 21) 81-0  
 Telefax: (0 66 21) 81-4 94  
 (Holding)  
 www.babcock-bsh-ag.de

**Babcock-BSH GmbH**  
**Bad Hersfeld**

Postfach 12 51 / 12 52  
 D-36222 Bad Hersfeld  
 Telefon: (0 66 21) 81-0  
 Telefax: (0 66 21) 81-6 13  
 E-mail-Adresse:  
 info\_BBSH.HEFBSH@notes.babcock.de

**Baustofftechnik**

Anlagen, Apparate und Maschinen zur  
 Aufbereitung von Natur-, Chemie- und  
 REA-Gipsen, zur Herstellung von Putzgipsen,  
 Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten und  
 Gipsbauelementen

**Holztechnik**

Anlagen und Maschinen für die Holztech-  
 nik: Behandlung von Furnieren, Furnier-  
 trockner; Anlagen für Hart- und Weichfaser-  
 platten, Holzspanzement- und -bauplatten;  
 Sperrholzfabriken; Schäl- und Messerlinien;  
 Hobelmaschinen

**Krefeld**

Postfach 6  
 D-47811 Krefeld  
 Telefon: (0 21 51) 4 48-0  
 Telefax: (0 21 51) 4 48-5 92  
 E-mail-Adresse:  
 BBSH\_Krefeld.HEFBSH@notes.babcock.de

**Verfahrenstechnischer Apparatebau**

Trocknen, Erhitzen, Kühlen, Oxidieren,  
 Reduzieren, Kalzinieren, Mischen und  
 Feinzerkleinern für die

- Chemieindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Industrie der Mineralien, Steine und  
 Erden, Kohle

Stromtrockner, Wirbelbetten, Drehtrom-  
 meln, Sektionskühler, Kontakttrockner,  
 Band- und Hordentrockner, Turbinentrockner  
 (Ringtagentrockner), Walzentrockner,  
 Schwebetrockner, indirekt arbeitende  
 Scheibentrockner, Weißzementanlagen

**Turbo-Lufttechnik GmbH**  
**Zweibrücken**

Postfach 19 64  
 D-66469 Zweibrücken  
 Telefon: (0 63 32) 8 08-0  
 Telefax: (0 63 32) 8 08-2 67  
 E-mail-Adresse: tlt@tlt.de

**Lufttechnik**

Axialventilatoren mit verstellbaren und  
 festen Laufschaufeln, Strahllüfter, Tunnel-  
 Belüftungseinrichtungen, Windkanäle und  
 Prüfstände, Schallschutzeinrichtungen,  
 einschließlich Montage und Serviceleistungen

**Bad Hersfeld**

Postfach 12 34  
 D-36222 Bad Hersfeld  
 Telefon: (0 66 21) 9 50-0  
 Telefax: (0 66 21) 9 50-1 00  
 E-mail-Adresse:  
 TLT\_Industrie.HEFBSH@notes.babcock.de  
 TLT\_Serie.HEFBSH@notes.babcock.de

**Lufttechnik**

- Serienventilatoren,  
Brandgasventilatoren,  
Lüftungsventilatoren
  - Dachventilatoren
  - Axialventilatoren
  - Radialventilatoren,Komponenten für die Luftheizung,  
Komponenten für die Reinraumtechnik
- Industrieventilatoren  
in axialer und radialer Bauart für Kraftwerke, Zementindustrie, Chemische Industrie, Trocknungstechnik, Stahlwerke, einschließlich Montage und Serviceleistungen

**Vits-Maschinenbau GmbH  
Langenfeld**

Postfach 16 61  
D-40741 Langenfeld (Rhld.)  
Telefon: (0 21 73) 7 98-0  
Telefax: (0 21 73) 7 98-2 44  
E-mail-Adresse: info@vits.de

**Maschinen und Anlagen für die Papier-  
und Druckindustrie**

Streichenanlagen, Imprägnieranlagen für Dekorfolien, Dekorlamine und Lamine für industrielle Zwecke; Schwebeöfen zum berührungsfreien Glühen und Lackieren von Aluminium- und Stahlbändern; Trocknungsanlagen (mit und ohne integrierte thermische Nachverbrennung), Absorptionskälteanlagen, Kühlwalzenständer, Inline-Finishing, Querschneider für Akzidenz-Rollenoffset-Druckmaschinen



BABCOCK-BSH AKTIENGESELLSCHAFT · 36222 Bad Hersfeld · Telefon: (0 66 21) 81-0 · Telefax: (0 66 21) 81-4 94